



*Bildquelle: Pfarrbriefservice - pixabay.com*

# ***Hausgebet während einer Begräbnisfeier***

*Nach einer Idee von [www.netzwerk-gottesdienst.at](http://www.netzwerk-gottesdienst.at)*

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst  
und knüpfen ein Netzwerk  
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**

*Bei der Verabschiedung eines Verstorbenen am Friedhof dürfen derzeit nur die engsten Verwandten teilnehmen. Dieses Modell lädt in freier Form zum Gebet zu Hause ein: allein - oder im Kreis jener, die gemeinsam im Haushalt leben.*

**Was Sie vorbereiten können**

- o Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Beten wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.*
- o Zünden Sie eine Kerze an.*
- o Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen für Ihr persönliches Beten und Feiern hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder das Sterbebildchen des Verstorbenen, ein Bild, Blumen oder persönliche Erinnerungsgegenstände.*
- o Vielleicht können Sie telefonisch in Erfahrung bringen, welche Schriftlesung bei der Feier am Friedhof gelesen wird und diese auch in Ihrem Gebet lesen.*

**Wie Sie zur Hause für den Verstorbenen beten:**

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

## Einstimmung

Keiner wird gefragt,  
wann es ihm Recht ist,  
Abschied zu nehmen von Menschen,  
Gewohnheiten,  
sich selbst.  
Irgendwann, plötzlich heisst es,  
damit umgehen,  
ihn aushalten,  
annehmen,  
diesen Abschied,  
diesen Schmerz des Sterbens,  
dieses Zusammenbrechen,  
um neu aufzubrechen.

*Margot Bickel*

Wir denken an unsere/n verstorbene(n) N \_\_\_\_\_. Wir legen ihr / sein Leben in das Licht Gottes. Wir vertrauen darauf, dass Gott sie /ihn nicht im Stich lässt und dass Gott auch in dieser schweren Zeit bei uns ist. Nehmen wir uns ein wenig Zeit, um in der Gegenwart Gottes zur Ruhe zu kommen

*Nachfolgendes Lied kann gesungen werden oder passende Musik könnte folgen*

### ***(GL 822) Von guten Mächten***

***1. Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr. Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist mit uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.***

**2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast. Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist mit uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

**Gebet** *(mit folgenden Worten oder frei formuliert)*

Lebendiger Gott,

wir sind traurig, dass N \_\_\_\_\_ gestorben ist.

Jetzt sind wir hier zusammen, um für sie / ihn zu beten.

Wir bitten dich, dass du gut auf sie / ihn schaust, dass du sie / ihn bei der Hand nimmst, dass du sie / ihn durch alle mühsamen Dinge hindurch in dein Licht und deine Freude führst. Amen

**Hören auf das Wort Gottes**

*(eine oder mehrere Personen schlagen Bibelstellen vor, die ihnen persönliche am Herzen liegen oder die für den Verstorbenen besonders wichtig waren)*

*Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot,*

*sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? . (Lk 24,13-35)*

## **Impulse für einen Austausch oder ein persönliches Gedenken**

- o Überlegen Sie oder, wenn mehrere Personen in einem Haushalt gemeinsam feiern, erzählen Sie einander in persönlichen Worten, was Sie an dieser Bibelstelle besonders berührt.*
- o Denken Sie an oder erzählen Sie einander persönliche Erinnerungen, die Sie mit dem Verstorbenen verbinden.*
- o Kinder können persönliche Erinnerungen aufzeichnen oder ein mitgebrachtes Bild in die Mitte legen.*

*Im Anschluss kann nachfolgendes Lied gesungen werden oder passende Musik ist möglich:*

**(GL 769) Sag ja zu mir, wenn alles...**

**1. Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt, / weil ich so vieles falsch gemacht. / Wenn Menschen nicht verzeihen können, / nimm du mich an trotz aller Schuld. / Tu meinen Mund auf, dich zu loben, / und gib mir deinen neuen Geist.**

**2. Uns ist das Heil durch dich gegeben, / denn du warst ganz für andre da. / An dir muss ich mein Leben messen, / doch oft setz ich allein das Maß. / Tu meinen Mund auf, dich zu loben, / und gib mit deinen neuen Geist.**

## **Danke und Bitte**

*Aus Ihrem Erinnern und Gedenken an die/den Verstorbene(n) können Sie sich voller Dank an Gott wenden. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sagen Sie einfach einander, was sie an ihr / ihm geschätzt haben, wo für sie etwas wunderschönes im Herzen aufleuchtete, als er / sie unter uns war. Wir können auf jeden Dank antworten:*

**A: Gott, wir danken dir.**

### **Vater unser**

**V:** Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

**A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segensgebet**

Segne uns du, Gott, in dieser schweren Zeit.

Begleite uns in unserer Trauer.

Segne alle Menschen, die wir gerne haben.

Schau auf unsere/n verstorbene/n N. \_\_\_\_\_,

und nimm sie / ihn auf zu Dir in Deine Herrlichkeit.

Stärke uns,

damit wir gut aufeinander achten,

uns nicht unterkriegen lassen.

Öffne unsere Augen,

damit wir gerade jetzt auch all die Dinge entdecken können, die das Leben trotz allem schön machen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.



Bild: Pfarrbriefservice

### *Liedvorschlag zum Abschluss:*

#### **GL 820 Meine Seele ist stille**

- 1.** Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß, mich hält deine starke Hand. Auch im dunklen Tal der Angst bist du da und schenkst Geborgenheit. Meine Seele ist stille in dir.
- 2.** Meine Seele ist stille in dir, du allein bist der Gott, der gerne hilft. Wer da bittet, der empfängt aus dem Reichtum deiner Herrlichkeit. Meine Seele ist stille in dir.
- 3.** Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß, du führst sicher an das Ziel. Du kennst meinen nächsten Schritt und du weißt um die Gefahr der Nacht. Meine Seele ist stille in dir.
- 4.** Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Du bist da und richtest auf, wie der Regen dürres Land neu belebt und zum Erblühen bringt. Meine Seele ist stille in dir.

## **Was hätte ich dir noch alles sagen wollen ...**

*Brennende Gedanken und Fragen nach dem Tod eines geliebten Menschen:*

Was hätte ich dir noch alles sagen wollen ...

Für wie vieles hätte ich mich noch gerne bei dir entschuldigt.

Einiges musste unbeantwortet bleiben.

Meine Dankbarkeit konnte ich nie richtig in Worte fassen.

Habe ich dir je gesagt, wie sehr ich dich mag, dich bewundere?

Mich quälen manche meiner Worte, die ich nicht mehr ungeschehen machen kann.

*Und so könnte der oder die Verstorbene antworten:*

Sorge dich nicht, ich war mit dir glücklich, und als Mensch macht man eben auch Fehler.

Wäre ich jetzt an deiner Stelle, würden mich ähnliche Schuldgefühle drücken.

Ich aber sehe jetzt alles mit anderen, mit neuen Augen.

Die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits ist fließend.

Du kannst mir deine Liebe, deine Freundschaft auch jetzt nachreichen, indem du mit mir sprichst oder an unsere guten Zeiten denkst, indem du wieder glücklich wirst, neu zu leben beginnst und anderen Menschen deine Liebe, deine Freundschaft schenkst.

Ich bin ganz bei dir, aber fernab von kleinlichem menschlichen Denken und Fühlen.

Ich sehe nicht nur die menschlichen Bruchstücke unserer Freundschaft und Liebe, sondern ihre vollkommene Ganzheit, in der wir auf neue Weise unzerstörbar eins sind in Gott – jetzt und in Ewigkeit.

*Christa Carina Kokol - In Pfarrbriefservice*

*aus: Christa Carina Kokol: Mutworte – Von der Freude des Augenblicks.*

*Impressum:*

*nach: Pastoralamt der Erzdiözese Wien, Bereich: Bibel-Liturgie-Kirchenraum, Stephansplatz 6, 1010 Wien, [www.liturgie.wien](http://www.liturgie.wien)*

*überarbeitet: PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321-7177 - Email: [pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de)*